
Typographisches Entwerfen und Realisieren eines Plakates sowie einer Einladungskarte

Inhalt

Vom selbstverfassten Manuskript bis zu den fertigen Drucksachen werden alle Vorgänge des typographischen Entwerfens, der gestalterischen Umsetzung sowie der Ausführung und Produktion thematisiert, erarbeitet, reflektiert, besprochen und präsentiert.

Lernziele

Bei diesem Modul geht es um Entwurfs- und Umsetzungsmethoden in der Disziplin Typografie. Im Vordergrund steht die Entwurfsarbeit: Suchen von neuen Ansätzen, Entwickeln von formalen und inhaltlichen Bezügen, Umsetzen von Ideen und Tonalität usw. in Sprache und Sprachformulierung – dies will heissen: Typografie. Es geht also um das Erproben der visuellen Möglichkeiten von sprachlichen Botschaften im Flächenraum.

Stoff/Kontext

Architektur sowie ArchitektInnen des 20. Jahrhunderts. Publikationen liegen als Referenzmaterial für Fokus und Manuskriptformulierung vor.

Gestaltungsfaktoren

Schriftcharakter, -grösse, -breite, -lage; Strichstärken; Schriftgliederung, -stellung; Proportionen, Rhythmen; Auszeichnungen, Gewichtungen, Kontraste, Spannungsverhältnisse, Hierarchien, Plakativität, Variation.

Kriterien

- Gestaltungskonzept / Inszenierung / Zeichenhaftigkeit (Plakativität)
- Qualität der Formulierung; Anmutung, Stimmigkeit zum Ausgangsmaterial / Aussage
- Funktionieren des Leseablaufs, plausible Ordnung der Informationen
- Qualität des Ausgleichens und der Detailarbeit

Fachwissen

Materialität und Werkzeuge, Einführung in die Fachliteratur. Terminologie des Schriftaufbaus. Schriftarten, -gattungen, -familien, -schnitte. Ziffern, Interpunktionen. Anmutung, Kohärenz. Mass-Systeme. Satzregeln. Handwerk des Ausgleichens. Lexikon der typographischen Traditionen.

Instruktionen

Analoge Entwurfsmethoden, systematisches Entwickeln und Entwerfen.
Einführung in Bleisatz und Abziehpresse (Buchdruck).
Handwerkliche Fertigkeiten (Skills).
Inputs zu den Themen «Typoplakate»

Ausführung

Ausgehend vom Typoplakat (Plakatgestaltung mit Schrift) wird ein typografisches Konzept erarbeitet, das sich auch auf eine Einladungskarte anwenden lässt.

Format

Format DIN A3 bis DIN A2

Manuskript

Formulierung bitte in gut leserlicher Schrift auf weissem A4-Papier .

1. Worum handelt es sich?

- Werk und/oder Werkreihe und/oder Szene und/oder Name, Namen, usw.
- Art der Veranstaltung: Z.B. Ausstellung oder Event oder Schau und/oder Party oder Eröffnung oder/und Vortrag, usw.
- eventl. mit Vernissage, Ansprachen und/oder Führung(en), etc.

2. Wo findet was statt?

- Name des Veranstalters oder der Institution oder Galerie oder Firma, usw.
- Adresse: Strasse, Strassen-Nr., PLZ, Ort, Telefon, Web-Adresse, usw.

3. Wann findet was statt?

- Datum und/oder Dauer
- Tag, Monat, Jahr, Uhrzeit; von wann bis wann?
- evtl. Öffnungszeiten

P.S.

Bei der Auswahl des Stoffes und der Formulierung des Inhaltes ist darauf zu achten, dass der Inhalt ganz etwas spezifisches charakterisiert – fokussiert auf eine Sache ist!

Eher ungeeignet sind Retrospektiven oder Gesamtübersichten über das Schaffen. Je spezifischer der Fokus ist, desto besser für die Realisierung der Aufgabe. Aber: Ihr benötigt mindestens fünf unterschiedliche Abbildungen, die den von euch gewählten Fokus repräsentieren.

Das Manuskript, das es am Anfang des Moduls zu formulieren gilt, kann während der Entwurfsarbeit verfeinert und akzentuiert werden. Sprachliche Steigerungen und suggestive Zuspitzungen sind erwünscht und bis zum Schluss möglich.